

Krisen: Neue Herausforderungen und Perspektiven für grenzüberschreitende Arbeitsmärkte

UniGR-Center for Border Studies Konferenz der Arbeitsgruppe „Beschäftigung und Bildung“

05 DEZEMBER 2022, 9.30-16.00 UHR
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES, AULA A3 3

Mit Simultanübersetzung deutsch/französisch

Kontakt Universität Luxemburg: Isabelle Pigeron-Piroth
Kontakt Universität des Saarlandes: Claudia Polzin-Haumann

Mehrere unterschiedliche Krisen setzen die Arbeitsmärkte der Großregion unter Druck. Sowohl die Energie- als auch die Demographie- und Wirtschaftskrise haben Auswirkungen auf Ausbildung und Beschäftigung, insbesondere im grenzüberschreitenden Kontext.

- Ist Solidarität unter den Nachbarregionen die Lösung, die eine Win-Win-Situation in der Großregion ermöglicht?
- Können neue Arbeitsorte/Arbeitsräume (Homeoffice, Coworking) die Antwort auf Umweltprobleme und soziale Herausforderungen sein?
- Ist die grenzüberschreitende Ausbildung in der Großregion ein Erfolgsmodell?

Die Konferenz thematisiert diese drei Schlüsselfragen in drei Sitzungen, in denen Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen die Herausforderungen analysieren und Lösungsansätze suchen.

9.30 UHR | EINLEITUNG

Claudia Polzin-Haumann (Romanische Sprachwissenschaft, Universität des Saarlandes, UniGR-Center for Border Studies): Begrüßung, Programmvorstellung

David Lindemann (Chef der Staatskanzlei und Bevollmächtigter für Europaangelegenheiten): Willkommensrede

9.45-11.15 UHR | SESSION 1: SOLIDARITÄT

Chair: Peter Dörrenbächer (Universität des Saarlandes, UniGR-Center for Border Studies)

- Daniela Braun (Universität des Saarlandes) & Ann-Kathrin Reinl (University of Ghent): "Zusammenhalt in Europa"
- Felix Hörisch (htw saar) & Julia Weiß (Gesis): "Intergenerationale Wertetransmission oder lokaler Arbeitsmarktkontext? Eine vergleichende Analyse der Entstehung von Arbeitsmarktwerten in 65 europäischen NUTS-2-Regionen".
- Alfonsine Camiolo (Juriste, Task Force Grenzgänger / Arbeitskammer): « Vers la suppression des obstacles à la mobilité sur le marché du travail transfrontalier » / "Auf dem Weg zur Beseitigung von Mobilitätshemmnissen auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt"
- Diskussion

KAFFEE PAUSE

11.30-13.00 UHR | SESSION 2: NEUE ARBEITSMÄRKTE

Chair : Ines Funk (Universität des Saarlandes, UniGR-Center for Border Studies)

- Julien Dauer (Juriste, Directeur de Frontaliers Grand Est) : « Télétravail en contexte frontalier : états des lieux et perspectives »
- Stéphanie Jörg (Projektmanagerin / gestionnaire de projet, l'East Side Fab. Sarrebruck) « Beyond business as usual – unternehmensübergreifende Kollaboration im East Side Fab »

- Martine Mirkes (Juriste et Conseillère de direction, Chambre des salariés, Luxembourg) « Espaces de coworking, télétravail, travail via une plateforme numérique : Est-ce que ces nouvelles façons de travailler mettent en danger le droit social ? »
- Diskussion

MITTAGSPAUSE

14.00-15.30 UHR | SESSION 3: BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN? - SPRACHE(N) UND BERUFSBILDUNG IN DER GROSSREGION

Chair: Claudia Polzin-Haumann (Universität des Saarlandes, UniGR-Center for Border Studies)

- Leonie Micka (Universität des Saarlandes): "Communicative Borderlands - Sprachen und soziale Praxis im grenzüberschreitenden Berufsausbildungskontext"
- Anika Roshan (ProTandem): "ProTandem – Möglichkeiten und Entwicklungen im deutsch-französischen Austausch in der beruflichen Bildung"
- Heike Gebhard (BBZ St. Ingbert), Ralf Klawitter (TG BBZ Dillingen): "Schulpartnerschaften in der beruflichen Bildung - eine Chance für alle Beteiligten"
- Diskussion

15.30-16.00 UHR | ZUSAMMENFASSUNG

Rachid Belkacem (Université de Lorraine, UniGR-Center for Border Studies)